



Nachzuchtbesichtigung des Bullen Prohuvo im Januar 2010



Die Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen organisierte am 8. Januar 2010 eine Nachzuchtbesichtigung des Bullen Prohuvo, an der etwa 20 Besucher aus Deutschland, Österreich und Italien teilnahmen um sich ein eigenes Bild über die Vererbungsleistung des Bullen zu machen. Prohuvo wird seit der November-Zuchtwertschätzung, bei der er sich um 3 Punkte im Gesamtzuchtwert gegenüber August steigern konnte, im Wiedereinsatz genutzt und ist aktuell die Nr. 2 der deutschen Topliste. Die Sicherheit liegt derzeit bei 72%.

Zunächst wurde die Herde von Martin Keppeler, Friesenried, dem Herkunftsbetrieb von Prohuvo, besichtigt. Die beiden Halbschwestern von Prohuvo, die Etpat-Tochter Kathi (aktuelle Nr. 2 der deutschen Top-Zuchtwert-Kühe und einer Erstlaktation von 9.379 kg Milch bei 4,38% Fett und 4,04% Eiweiss in 305 Tagen) und President-Tochter Kimba (5/4,0: 10.666 kg Milch, 4,16% Fett und 4,10% Eiweiss) fallen als gut ausbalancierte Kühe mit hohen Leistungen auf. Kimba hat bereits 4 weibliche Nachkommen, eine Player- und eine Etpat-Tochter in Milch und ein Jungrind von Emerog sowie aus der letzten Kalbung ein Kuhkalb von Vasir. Von Kathi gibt es 2 Jungrinder von Ellection und Jubel. Die gesamte Kuhfamilie besticht durch sehr hohe Eiweissprozentage von 4% und mehr. Dies liegt sogar noch über dem ohnehin schon hohen Herdenniveau im Betrieb Keppeler (8.200 kg Milch mit 4,24% Fett und 3,84% Eiweiss). Prohuvo's Urgroßmutter Klara überzeugte durch ihre besondere Ausdauerfähigkeit mit 11 Abkalbungen und 106.000 l Lebensleistung. Martin Keppeler sieht die herausragenden Fähigkeiten der Kuhfamilie in den Merkmalen Eiweissleistung, Melkbarkeit und Fruchtbarkeit. In seiner eigenen Herde stehen aktuell 3 Prohuvo-Töchter in Milch.



Prohuvo Halbschwester - ETPAT Kathi



Prohuvo Tochter Baffi



Prohuvo Tochter Bonni

Während der Tour konnten wir 8 Prohuvo-Töchter in 5 verschiedenen Beständen besichtigen, darunter zwei Biobetriebe. Das Herdenniveau, in dem Prohuvo getestet wurde, liegt etwas unter dem Populationsmittel. Die vorgestellten Prohuvo-Töchter zeigten sich insgesamt zwar leicht überdurchschnittlich im Rahmen, dabei war aber je nach Muttergrundlage eine deutliche Streuung in der Größe und auch im Typ zu beobachten. Sie präsentierten sich überwiegend im Milchtyp mit noch genügend Stärke in der Vorhand. Die Verbindungen zwischen den einzelnen Körperpartien waren sehr harmonisch. Wie häufig bei Pronto-Abstammungen zeigten sich auch die Prohuvo-Töchter eher im spätreifen Typ und noch weiter entwicklungsfähig.

Etwas überraschend im Hinblick auf das Pedigree war die Oberlinie der vorgestellten Prohuvo-Töchter bis auf eine Ausnahme eben. Lediglich der Schwanzansatz war zumeist etwas höher ausgebildet. Die Becken waren überwiegend leicht geneigt und vor allem erstaunlich lang ausgeprägt, wobei der Umdreher im Allgemeinen etwas weiter hinten positioniert war. Hervorstechend waren die durchwegs straffen Fesseln und zumeist hohen Trachten, während die Sprunggelenke nicht immer ganz klar ausgeprägt waren, was sich u.a. aber auch auf die unterschiedlichen Haltungssysteme zurückführen lassen kann. Die Hinterbeinstellung war von hinten





überwiegend korrekt und parallel und in der Seitenansicht tendenziell etwas steiler als gewünscht. In den Laufstallbetrieben fiel zudem der gute Bewegungsablauf der Prohuvo-Töchter auf.

Die Euteranlagen entsprachen weitestgehend der linearen Beschreibung, die bisher auf der Bewertung von 35 Töchtern beruht. Die Voreuter waren eher etwas kurz, dafür aber straff genug aufgehängt. Das Euter war insgesamt gut geviertelt und durch ein deutliches Zentralband gehalten, das lediglich im Hintereuter nicht immer ganz klar erkennbar war. Der Euterboden lag hoch genug, die Hintereuter waren etwas schmal und durchschnittlich hoch angesetzt. Strichstellung, -länge und -ausprägung waren korrekt. Die Euter zeigten eine gute Textur und dürften gut auszumelken sein.

Sämtliche Züchter bescheinigten den Prohuvo-Töchtern eine ausgezeichnete Melkbarkeit. Die Persistenz während der Laktation scheint ausreichend zu sein. Die Eiweissgehalte stiegen eher überdurchschnittlich an. Mit einer Ausnahme zeigten die Prohuvo-Töchter eine sehr gute Fruchtbarkeit und waren überwiegend schon seit längerer Zeit wieder trächtig. Die Besitzer sind insbesondere mit der Funktionalität der Kühe sehr zufrieden: Die Prohuvo-Töchter fallen im positiven Sinne kaum in der Herde auf, da sie unkompliziert sind und wenig Aufmerksamkeit erfordern.



Prohuvo Tochter Dolle



Prohuvo Tochter Elsa



Prohuvo Tochter Dunja

Unter Berücksichtigung der Toureindrücke in Ergänzung zu den vorliegenden, aktuellen Zuchtwerten kann Prohuvo vor allem auf Kühe mit genügend Rahmen, guter Hintereuteraufhängung und ausreichendem Milchleistungspotenzial zur Verbesserung von Inhaltsstoffen, Melkbarkeit, Fundamenten und allgemein den Finesseneigenschaften empfohlen werden. Prohuvo-Töchter haben sicherlich die besten Voraussetzungen, um harte, langlebige Wirtschaftskühe zu werden. Auf Grund der korrekten Fundamente und der guten Bewegungsabläufe sollte Prohuvo vor allem in Laufstallbetrieben sehr gut passen, eignet sich aber wegen der Funktionalität in nahezu sämtlichen Haltungssystemen. Prohuvo sollte nicht für Rinderbesamungen verwendet werden. In Kreuzungssystemen halten wir Prohuvo für einen sehr gut geeigneten Partner auf Holsteinkühe. Dies gilt insbesondere für die F1, aber auch in weiteren Kreuzungsgenerationen. Auch auf rote Rinderassen sollte Prohuvo einsetzbar sein, so lange genügend Rahmen und Kapazität vorhanden sind; für Besamungen auf Jersey empfehlen wir Prohuvo dagegen nicht. Prohuvo wird bereits in Deutschland als Bullenvater genutzt, und die ersten Länder werden ihn nun neu ins Programm aufnehmen.



Prohuvo Tochter Elsa

